

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 134220 —

KLASSE 77h.

EMIL LEHMANN IN BERLIN.

Flügelfläche für Luftfahrzeuge.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 26. Oktober 1900 ab.

Gegenstand der Erfindung ist eine eigenartig gestaltete Flügelfläche für Luftfahrzeuge beliebiger Art, welche auf dem Clement-Desormes'schen Versuch fußend sich dadurch kennzeichnet, daß an ihrem vorderen, senkrecht zur Bewegungsrichtung liegenden Rand eine Aufbiegung vorgesehen ist.

Fig. 1 der beiliegenden Zeichnung stellt einen Querschnitt durch eine Flügelfläche *a* mit dem aufgebogenen Rand *b* dar. Bewegt man eine solche Flügelfläche in der Richtung des Pfeiles *e*, so wird die in Richtung des Pfeiles *f* über die obere Kante der Aufbiegung *b* hinwegstreichende Luft die darunter bzw. hinter der Aufbiegung *b* befindliche Luftschicht absaugen bzw. mit sich reißen und so einen luftverdünnten Raum erzeugen. Es herrscht jetzt auf beiden Seiten der Flügelfläche verschiedener Druck und diese Druckdifferenz kann zur Bewegung des Flügels senkrecht zu der ersterwähnten Bewegung, also im Sinne des Pfeiles *g* nutzbar gemacht werden.

Die Fig. 2 zeigt die Anwendung einer solchen Flügelfläche, und zwar bei einer Luftschraube, welche in ähnlicher Weise wie eine Schiffsschraube wirkt. Der Flügel *a* dreht sich

im Sinne des Pfeiles *g* um eine durch die strichpunktirte Linie *d-d* angedeutete Achse. Er ist mit einer Aufbiegung *e* ausgerüstet, außerdem aber noch als Schraubenflügel gestaltet. Es wird nun, wenn der Flügel sich im Sinne des Pfeiles *g* dreht, wie bei allen Schraubenflügeln eine Bewegung in der Längsrichtung der Achse *d* hervorgerufen und diese Bewegung wird durch die eingangs beschriebene Absaugung der Luft hinter der Aufbiegung unterstützt.

PATENT-ANSPRUCH:

Flügelfläche für Luftfahrzeuge, gekennzeichnet durch eine an ihrem vorderen, senkrecht zur Bewegungsrichtung liegenden Rande angeordnete Aufbiegung (*b*), welche bei Bewegung der Fläche in Richtung von (*e*) die über die obere Kante der Aufbiegung hinwegstreichenden Luftstrahlen zwingt, die darunter bzw. hinter der Aufbiegung befindliche Luft zum Theil abzusaugen und so die Bildung eines luftverdünnten Raumes unterstützt, welcher zu einer Bewegung des Flügels senkrecht zur Flügelfläche nutzbar gemacht werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Gelöscht.

— № 134220 —

KLASSE 77h. 7

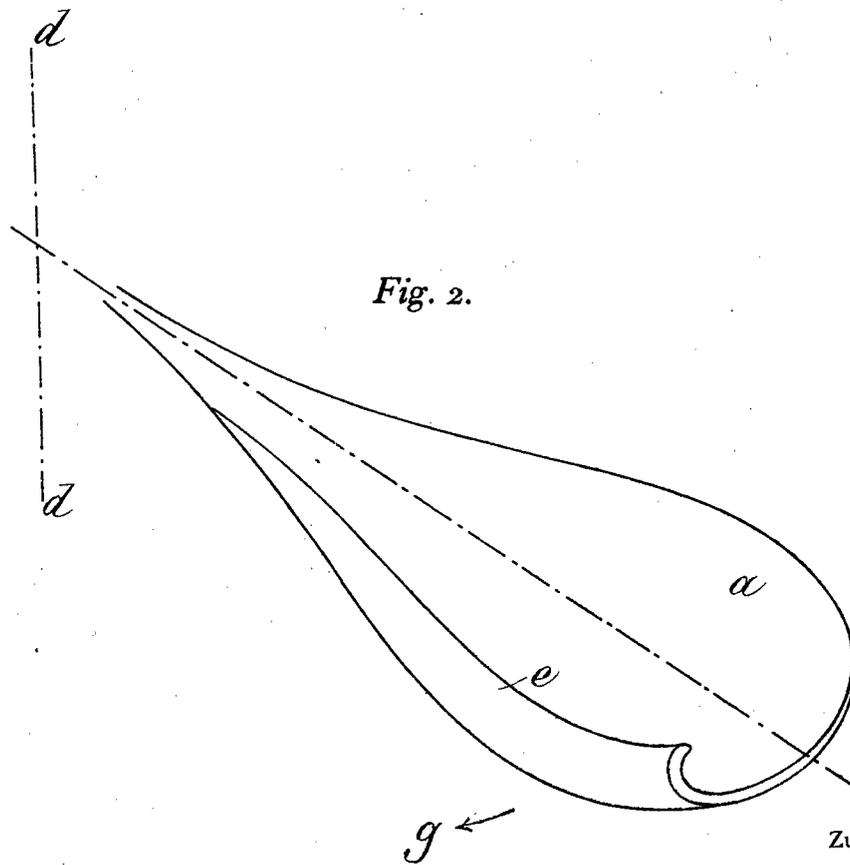
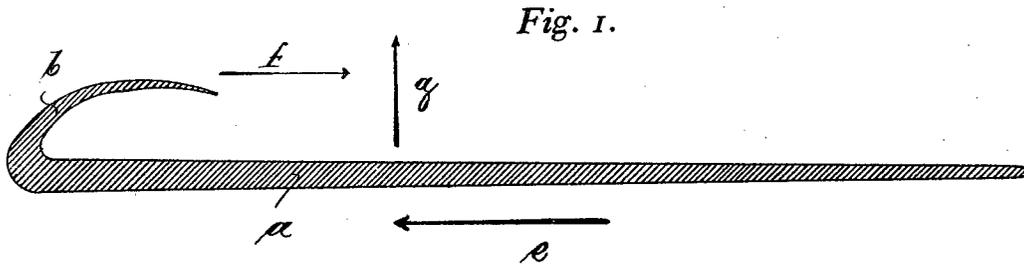
AUSGEBEN DEN 23. SEPTEMBER 1902.

EMIL LEHMANN IN BERLIN.

Flügelfläche für Luftfahrzeuge.

EMIL LEHMANN IN BERLIN.

Flügelfläche für Luftfahrzeuge.



Zu der Patentschrift

№ 134220.